|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH E III 148.7 (S. 192–193) |
| Titel | Zollikon (Stillstand): Jahresprotokoll |
| Datum | 1696 |

*[S. 192]*

1696.

Am neujahrstag aus u[nser] g[nädig] h[erren] almosencloster ausgetheilt zu Zolliken 4 lb.

Betheli Murer Felix Krämers s[elig] kind wird dem Lisi Fischer widrum vertischgelttet von liechtmeß 1696 bis liechtmeß 1697 per 11 g[u]l[den] 1 mütt kernen.

Felix Unholzen genannt Knebelis s[elig] kind Mareyeli wird vertischgeltet an Heiri Streuli per 11 g[u]l[den] 1 mütt kernen von liechtmeß 1696–1697. Er hat auch am tisch deßen schwöster Anna von Martini 1695–1696.

Den 8. merz wurde Hugen Bleuler zugenant Schörli der älter Bolzische knab widrum auffs neu für ein jahr lang verdinget per 12 g[u]l[den] ein mütt kernen.

Disen sommer durch wurde der gibel am thurn verbeßert, item die seithen gegen dem see, so dem wetter am meisten unterworffen. Die kirchhoff-maur, so sehr schadhafft war, auch an gewißem orth eingefallen, wurd ergänzt und mit steinenen blatten besezt, kostete gegen 500 lb. Etliche wollten den ganzen thurn anderst haben, auch neue zeittaffeln, man befunde aber, das diß noch 20, 30 oder mehr jahr guten könne und wurden sich die kösten auff einmahl allzuhoch belauffen. // *[S. 193]*

Den 17. augstm[onat]. Die heurige obsverliehung belaufft sich auff 438 lb 14 ß.

Winterkleider diß jahrs schuh 5 par, schuli 10 par, strümpf 2 par, Nörlinger 12 ell.

Von Martini 1696–1697 wird H[an]s Heiri Bleuler Gugger widrum vertischgeltet dem Bernet Streuli per 12 g[u]l[den].

Den 1. christm[onat] 1696 wurde an statt gschwornem Jakob Obristen sel[ig] zum gschwornen durch das grün erwehlt Heinrich Ernst. Es kamen in die wahl:

Hug Bleuler zugenannt Schörli 1.

Jakob Kienast 1.

Heinrich Obrist 1.

Jakob Bleuler mezger 33.

Heinrich Ernst 41.

Bey einer gschwornen wahl ist in obacht zu nemmen, das weil sie mehrtheils am zinstag nach der predigt gehalten werden, keine ihre stimm dazu zu geben, als die so in die kirchen gegangen. Wer am werck oder im feld ist, der soll nicht zu mehren haben wegen großer unordnung, weil die partheyen darauf eyferten und je einer vil der seinigen ab dem feld wurde berufft haben.

Auff weyhnacht und das neujahr wurden von u[nser] g[nädig] h[erren] 4 lb gelt den armen auszutheilen geschickt worden.

*[Transkript: BF/04.12.2014]*